

KOORDINATION

Sina Malitzky
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), Berlin

ORGANISATION

Galina Hoch
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), Berlin

LEITUNG

Dr. Achim Tiffe
Rechtsanwalt, Hamburg

VERANSTALTUNGSORT

InterCityHotel Mainz
Binger Straße 21
55131 Mainz
Tel.: +49 6131 58851-0
Fax: +49 6131 58851-200
E-Mail: mainz@intercityhotel.de

WEGBESCHREIBUNG

Das Hotel befindet sich direkt an der Rückseite des Mainzer Hauptbahnhofs und nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt. Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://de.intercityhotel.com/Mainz/InterCityHotel-Mainz/Lage-Anreise>

Verfügbare Materialien finden Sie unter:
<https://www.vz-elvis.de/Livelink/llisapi.dll/open/14561545>

DER VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND E.V.

ist die Dachorganisation der 16 Verbraucherzentralen in den Ländern und 25 weiterer Verbände.

Unsere Ziele:

- Transparenz über Produktion, Eigenschaften und die Qualität von Waren und Dienstleistungen durchsetzen
- Vorsorgenden Verbraucherschutz als politische Querschnittsaufgabe etablieren
- Chancengleichheit zwischen Verbrauchern und Anbietern herstellen
- Nachhaltigen Konsum fördern

Der Verbraucherzentrale Bundesverband arbeitet gemeinnützig und ist parteipolitisch neutral. Er finanziert seine Arbeit aus Mitteln des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz.

IMPRESSUM

Herausgeber
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin
Tel.: (030) 25 800-0
Fax: (030) 25 800-456

© Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.



Finanzen und Versicherungen

V 1411 GELDANLAGE UND ALTERSVORSORGE AKTUELL

20. - 21. Januar 2015

Mainz

(Anreise am 19. Januar 2015)

SEMINAR V 1411

GELDANLAGE UND ALTERSVORSORGE AKTUELL

für Fachberater/innen und Referent/innen

Sowohl Marktangebot und Anbieterverhalten als auch Gesetzgebung und Rechtsprechung in den Bereichen Geldanlage und Altersvorsorge sind in ständiger Weiterentwicklung begriffen. Unter den aktuellen Bedingungen erscheinen z.B. die Neubewertung von Angeboten aufgrund der aktuellen Entwicklungen auf der Ebene neuer Produkte, neuer gesetzlicher Regelungen und ihre Auswirkungen auf die Praxis sowie aktuelle Gerichtsentscheidungen relevant.

Neue Themen sind:

- Wie funktioniert die Honorarberatung in der Praxis? Höhe der Honorare, Provisionsauskehrung, Nettoprodukte, Interessenkonflikte, Beratung zu kleineren Vermögen
- Alternativen zur Rentenversicherungen - wie lässt sich die Auszahlphase flexibler und ertragreicher gestalten? Auswahlkriterien und Unterschiede bei ETFs, Ausblick auf das neue Altersvorsorge-Produktinformationsblatt (Reduction in Yield, Chance-Risiko-Raster)
- Die Arbeit der Aufsichtsbehörde: Wie arbeitet die Aufsichtsbehörde bei auffällig gewordenen Anbietern?
- Worauf sollten Verbraucher bei der Geldanlage aus steuerlicher Sicht achten? Welche steuerrechtlichen Probleme gibt es bei der Besteuerung von Investmentfonds und ETFs?

Im Seminar werden deshalb nicht nur die in der jüngsten Zeit aufgetretenen relevanten Änderungen besprochen, es wird auch ihre Berücksichtigung in der Beratungspraxis anhand von konkreten Fallbeispielen geübt.

Zur Vorbereitung

Bitte lesen Sie sich ggf. die einschlägigen Beratungsstandpunkte in ELVIS unter B. Verbraucherberatung / 3. Finanzen und Versicherungen zu den Themen „Geldanlage“ und „Altersvorsorge“ durch.

PROGRAMM

DIENSTAG, 20. JANUAR 2015

09:00 Uhr Begrüßung und Programmvorstellung
Achim Tiffe, Rechtsanwalt, Hamburg

09:15 Uhr Provisionen und Honorarberatung
Rolf Adam
Honorarberater und CFP, Hamburg
Praxis der Honorarberatung und aktuelle Entwicklungen bei der provisionsgetriebenen Beratung? (versteckte Kosten etc.)

10:45 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Aktuelle Produktentwicklung in der Altersvorsorge
Barbara Sternberger-Frey
Finanzjournalistin, Pulheim
Unterschiede bei ETFs, Ausblick auf das neue Produktinformationsblatt etc.

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Fortsetzung – Aktuelle Produktentwicklung in der Altersvorsorge
Barbara Sternberger-Frey
Kapitallebens-/ Rentenversicherungen - aktuelle Entwicklungen und Alternativen

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr Steuerliche Fragen bei der Geldanlage
Guido Kruttasch, Steuerberater,
Fachberater für Vermögens- und
Finanzplanung (DStV e.V.)

Besteuerung von Investmentfonds, ETFs etc., steuerliche Fragen bei der Geldanlage

18:30 Uhr Abendessen

MITTWOCH, 21. JANUAR 2015

09:00 Uhr Aktuelle Gesetzgebung und Verbraucherpolitik
Dorothea Mohn, vzbv, Berlin
Kleinanlegerschutzgesetz und weitere nationale gesetzgeberische Entwicklungen (Honorarberatergesetz, Beratungsprotokolle) sowie Impulse der EU

10:30 Uhr Kaffeepause

10:50 Uhr Aktuelle Rechtsprechung zur Kapitalanlage und erste Erfahrungen mit dem KAGB
Rechtsanwalt Klaus Rotter
Rotter Rechtsanwälte, München

12:20 Uhr Mittagessen

13:20 Uhr Kontrolle und Einschreiten der Aufsicht
Dr. Chan-Jae Yoo
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt
Falschberatung bei Wertpapieren, fehlende Dokumentation der Anlageberatung, Arbeitsweise der Aufsicht

14:45 Uhr Seminaarauswertung

15:00 Uhr Seminarende und Abreise